

Gerechtes Aufwachsen ermöglichen! Bildung – Integration – Teilhabe

13. Deutscher Kinder- und Jugendhilfetag 2008

Peter Klausch, AGJ-Geschäftsstelle

Information – Begegnung – Diskussion: Kinder- und Jugendhilfetage, das öffentliche Forum der Kinder- und Jugendhilfe in Deutschland. Jugendhilfetage haben Tradition. Veranstalterin von Kinder- und Jugendhilfetagen ist die Arbeitsgemeinschaft für Kinder- und Jugendhilfe – AGJ. Vor über 40 Jahren haben die Mitgliederversammlung und der Vorstand der Arbeitsgemeinschaft für Jugendpflege und Jugendfürsorge – nach Namensänderungen im Jahr 1971 und 2006 heute Arbeitsgemeinschaft für Kinder- und Jugendhilfe – AGJ – den Jugendhilfetag ins Leben gerufen und den ersten Deutschen Jugendhilfetag im Mai 1964 in Berlin veranstaltet. Nach einem anfänglichen Rhythmus von zwei Jahren werden heute Kinder- und Jugendhilfetage alle vier Jahre durchgeführt.

Erster Jugendhilfetag im Ruhrgebiet

Der 13. Deutsche Kinder- und Jugendhilfetag (13. DJHT) findet vom 18. bis 20. Juni 2008 in Essen statt. Die AGJ ist erstmalig mit einem Kinder- und Jugendhilfetag in der Metropole Ruhrgebiet zu Gast und hat die Einladung der Stadt Essen gerne angenommen. Essen, als gastgebende Stadt des 13. DJHT, ist damit nach Köln im Jahre 1978 seit 30 Jahren wieder ein Veranstaltungsort eines Kinder- und Jugendhilfetages im bevölkerungsreichsten Bundesland Nordrhein-Westfalen.

Das Leitmotiv des 13. DJHT: Gerechtes Aufwachsen ermöglichen!

Der Vorstand der AGJ hat das Leitmotiv für den 13. Deutschen Kinder- und Jugendhilfetag 2008 Anfang des Jahres 2007 festgelegt und seit März 2007, mit der Plakatpräsentation und der Vorstellung des Mottos im Rahmen einer Pressekonferenz in Essen, ist die bundesweite Information und Mobilisierung zum 13. DJHT angelaufen.

Das Motto des 13. DJHT „Gerechtes Aufwachsen ermöglichen!“ beschreibt eine große Anforderung an unsere Gesellschaft. Kinder und Jugendliche brauchen erhebliche Anstrengungen vieler Beteiligter, um ihnen ein gutes und gerechtes Aufwachsen in eine sich immer schneller wandelnde Welt zu ermöglichen. Ziel muss es dabei sein, allen Kindern und Jugendlichen die Möglichkeit zu geben, sich zu eigenverantwortlichen, kompetenten und verantwortungsbewussten Mitgliedern der Gesellschaft zu entwickeln. Aufwachsen ist und Lebenschancen sind abhängig von sozialen, kulturellen, und ethischen und nicht zuletzt ökonomischen Bedingungen. Diese Rahmenbedingungen können zu individuellen Lebenslagen führen, die Möglichkeiten von Bildung, Integration und Teilhabe eröffnen, aber auch einschränken oder gar verhindern.

- Gerechtes Aufwachsen erfordert Unterstützung und Entlastung für Eltern, die nach wie vor die größten Leistungen für ihre Kinder erbringen.
- Gerechtes Aufwachsen erfordert eine Politik, die Armut und Ausgrenzung von jungen Menschen entgegenarbeitet und Teilhabechancen für sie eröffnet.
- Gerechtes Aufwachsen erfordert ein kinderfreundliches Gemeinwesen, eine aktive Kinder- und Jugend(hilfe)politik, die vor Ort Beachtung findet.
- Gerechtes Aufwachsen erfordert eine nachhaltige Reflexion von Geschlechterrollen und die Berücksichtigung des Prinzips von Gender-Mainstreaming.
- Gerechtes Aufwachsen erfordert Bildung, Integration und Teilhabe.

Zentrale Aufgabe der Kinder- und Jugendhilfe ist es, mit ihren Angeboten, Hilfen und Leistungen dazu beizutragen, junge Menschen in ihrer individuellen und sozialen Entwicklung zu fördern und Benachteiligungen zu vermeiden oder abzubauen. Das bedeutet zugleich aber auch, dass die



Kinder- und Jugendhilfe vor dem Hintergrund aktueller gesellschaftlicher Veränderungsprozesse ihre Angebote, Inhalte und Methoden kritisch reflektiert und entsprechend weiterentwickelt.

Dialog und Diskussion: Themenschwerpunkte des 13. DJHT

Bildung – Integration – Teilhabe sind – und die Unterzeile zum Motto „Gerechtes Aufwachsen ermöglichen!“ soll dies unterstreichen – die zentralen Themenschwerpunkte des 13. Deutschen Kinder- und Jugendhilfetages 2008.

Bildung umfasst Prozesse der formalen, informellen und nonformalen Bildung. Für alle Bereiche gilt die Notwendigkeit, die Ressourcen der Kinder und Jugendlichen zu betonen und gemeinsam mit ihnen Perspektiven für einen Bildungsweg zu entwickeln. Bildung ist der zentrale Zugang zur Teilhabe in der Gesellschaft. Sie trägt dazu bei, dass soziale, kulturelle und ökonomische Ressourcen genutzt und entwickelt werden können zur individuellen Lebensgestaltung.

Integration beschreibt das politische Ziel in zentralen Gesellschaftsbereichen und Feldern der Bildungs-, Ausbildungs- und Beschäftigungspolitik, ebenso in der Sozialpolitik, insbesondere mit Blick auf Fragen der Migration. Im Mittelpunkt der Diskussion um Integration stehen in den o. g. Politikfeldern die Dimensionen Struktur, Kultur, Soziales, Bildung und Identität sowie Identifikation. Kinder- und Jugend(hilfe)politik thematisiert die Zielperspektive Integration insgesamt unter dem Fokus, Chancen für ein gelingendes und gerechtes Aufwachsen zu ermöglichen.

Teilhabe von Kindern und Jugendlichen steht in enger Wechselwirkung vor allem mit Entwicklungen im politischen, wirtschaftlichen und rechtlichen System sowie mit demografischen Veränderungen. Um allen Kindern und Jugendlichen gerechtes Aufwachsen zu ermöglichen, müssen individuelle und gesellschaftliche

Antworten auf die Frage gefunden werden, wie Teilhabe angesichts schwieriger sozialpolitischer Rahmenbedingungen zu realisieren ist. Dabei geht es um die Bildungs- und Verteilungsgerechtigkeit, um allen Kindern und Jugendlichen eine Zukunftsperspektive in unserer Gesellschaft zu geben.

Forum der Fachlichkeit: Kongress und Messe

Zentrale Veranstaltungselemente des 13. DJHT sind der Fachkongress und die Fachmesse für und mit Veranstaltern aus dem Gesamtspektrum der Kinder und Jugendhilfe. Der 13. DJHT wendet sich an ehren- und hauptamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Strukturen und Träger der Kinder- und Jugendhilfe sowie an Auszubildende im Feld der Sozialpädagogik bzw. Sozialen Arbeit.

Der Fachkongress fördert den Austausch von Politik, Theorie und Praxis der Kinder- und Jugendhilfe. Neue Modelle und Konzepte aus der Praxis sollen dargestellt und die gemeinsame jugendpolitische Willensbildung weiterentwickelt werden. Im Rahmen des Kongresses werden zahlreiche Veranstaltungen durchgeführt:

- Fachforen und Vorträge,
- Projektpräsentationen und Workshops.

Die Veranstaltungen des Kongresses werden ausgerichtet von der AGJ sowie den Mitgliedsorganisationen der AGJ. Im engen räumlichen Umfeld mit dem Fachkongress wird die Fachmesse „Markt der Kinder- und Jugendhilfe“ ausgerichtet. Auf dieser Fachmesse können sich Strukturen und Träger der Kinder- und Jugendhilfe aus dem gesamten Bundesgebiet vorstellen und über ihre Arbeitsformen und Aktivitäten aus der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen und



Präsentation des Plakates für den 13. DJHT in Essen, v. l. n. r.: Peter Renzel (Jugendamtsleiter der Stadt Essen), Peter Klausch (Geschäftsführer der AGJ), Norbert Struck (Vorsitzender der AGJ), Dr. Wolfgang Reiniger (Oberbürgermeister der Stadt Essen)

ihren Familien informieren. Gewerbliche Aussteller werden über ihre Angebote, Leistungen und Produkte für den Bereich der Kinder- und Jugendhilfe informieren. Ein Rahmenprogramm mit Eröffnungs- und Abschlussveranstaltung, Abend der Begegnung sowie Preisverleihung zum Deutschen Kinder- und Jugendhilfepreis 2008 runden das Gesamtprogramm des 13. Deutschen Kinder- und Jugendhilfetages 2008 in Essen ab.

Sinn und Zweck, Aufgaben und Ziele von Deutschen Kinder- und Jugendhilfetagen

Mit dem Deutschen Kinder- und Jugendhilfetag bietet die AGJ das bundesweite und öffentliche Forum für Information, Begegnung und Diskussion der Kinder- und Jugendhilfe. Kinder- und Jugendhilfetage bilden zugleich eine Kommunikationsplattform für den öffentlichen Dialog mit Jugendpolitik und anderen für das Aufwachsen von jungen Menschen wichtigen gesellschaftlichen Bereichen. Neben dem fachlichen Erfahrungsaustausch und der jugendpolitischen Diskussion stehen die Darstellung und Kommunikation der Aufgaben, Angebote und Leistungen der Kinder- und Jugendhilfe im Zentrum von Deutschen Kinder- und Jugendhilfetagen. Deutsche Kinder- und Jugendhilfetage in ihrer konzeptionell festgelegten Vielfalt und Breite

- bieten Raum für Kontaktaufnahme, Erfahrung- und Gedankenaustausch und ermöglichen die Auseinandersetzung mit unterschiedlichen Standpunkten in Theorie und Praxis der Kinder- und Jugendhilfe und haben Fortbildungscharakter;
- geben einen Einblick in die alltägliche Praxis, stellen konzeptionelle Entwicklungen sowie innovative Modelle und Projekte der Kinder- und Jugendhilfe vor;
- zielen auf die gemeinsame Durchsetzung verbesserter gesellschaftlicher Rahmenbedingungen und die Sicherung und Schaffung möglichst positiver Entwicklungschancen für das Aufwachsen von jungen Menschen;
- führen den Dialog mit den jugendpolitisch Verantwortlichen;

- informieren die Öffentlichkeit über Aufgaben, Angebote und Leistungen der Kinder- und Jugendhilfe.

Deutsche Kinder- und Jugendhilfetage sind Forum für Praxis, Verwaltung, Wissenschaft, Ausbildung und Politik der Kinder- und Jugendhilfe, sowohl für die Leitungs- und Entscheidungsebenen als auch für die Fachkräfte aus dem Feld der sozialarbeiterischen und pädagogischen Arbeit mit Kindern, Jugendlichen und Familien.

Ausgehend von den allgemeinen Zielsetzungen und Leitlinien der AGJ zu Deutschen Kinder- und Jugendhilfetagen, zusammengefasst in der Zielperspektive

- Forum für den Diskurs innerhalb der Kinder- und Jugendhilfe und Dialog mit den jugendpolitisch Verantwortlichen,
- Darstellung der Kinder- und Jugendhilfe in der Öffentlichkeit,

sind Konzeption, inhaltliche Rahmung sowie fachliche und organisatorische Ausgestaltung von Deutschen Kinder- und Jugendhilfetagen stetig weiterentwickelt worden.

Rückblick und Ausblick

Im Rückblick auf die bisherigen Deutschen Jugendhilfetage wird deutlich, dass Themenstellung und Motto stets den „Puls der Zeit“ in der Kinder- und Jugendhilfe sowie der Gesellschaft trafen und sie die jeweiligen gesellschaftspolitischen und jugendpolitischen Herausforderungen und Fragen ihrer Zeit thematisiert haben:

1. Deutscher Jugendhilfetag 1964 in Berlin: „Verantwortliche Jugendarbeit heute“
2. Deutscher Jugendhilfetag 1966 in Köln: „Jugendhilfe und Bildungspolitik“
3. Deutscher Jugendhilfetag 1968 in Stuttgart: „Die Mitarbeiter in der Jugendhilfe“
4. Deutscher Jugendhilfetag 1970 in Nürnberg: „Kindheit und Jugend in der Gesellschaft“
5. Deutscher Jugendhilfetag 1974 in Hamburg:

„Jugend und Recht“

Die Veranstaltung wurde durch die Mitglieder-Versammlung der AGJ abge sagt. Dafür fand zum gleichen Thema ein Jugendhilfekongress in Düsseldorf statt.

6. Deutscher Jugendhilfetag 1978 in Köln: „Bildung und Erziehung durch Jugendhilfe“
7. Deutscher Jugendhilfetag 1984 in Bremen: „Grundprobleme der jungen Generation – Jugendhilfe und Schule suchen gemeinsam nach Antworten“
8. Deutscher Jugendhilfetag 1988 in Saarbrücken: „Jugendhilfe auf dem Prüfstand“
9. Deutscher Jugendhilfetag 1992 in Hamburg: „Lebenswelten mitgestalten – Jugendhilfe ist gefordert“
10. Deutscher Jugendhilfetag 1996 in Leipzig: „JUGEND MACHT ZUKUNFT“
11. Deutscher Jugendhilfetag 2000 in Nürnberg: „Leben gestalten – Innovation wagen – Zukunft fordern“
12. Deutscher Jugendhilfetag 2004 in Osna brück: „LEBEN LERNEN“.

Eine Änderung der Satzung der AGJ im Jahr 2006 legt fest, dass Jugendhilfetage zukünftig als „Deutsche Kinder- und Jugendhilfetage“ veranstaltet werden sollen.

Die Intentionen, Ziele und Leitlinien der AGJ zu Grunde legend, wird auch der **13. Deutsche Kinder- und Jugendhilfetag 2008 mit dem Motto „Gerechtes Aufwachsen ermöglichen! Bildung – Integration – Teilhabe“** sich den aktuellen Herausforderungen und Themenstellungen der Kinder- und Jugendhilfe sowie Jugendpolitik im Diskurs stellen, die fachliche Kompetenz in Vielfalt und Breite der Akteure der Kinder- und Jugendhilfe bezogen auf Leistungen, Angebote, Inhalte sowie Methoden kommunizieren, Information, Begegnung und Diskussion in den Mittelpunkt stellen und sich als das zentrale öffentliche Forum der Kinder- und Jugendhilfe in Deutschland präsentieren.